

XIX.GP-NR  
Nr. 876 1J  
1995-03-30

## ANFRAGE

des Abgeordneten Anschober, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend AMAG - Humanzentrifuge

Nach Monaten Lagerung am Gelände der AMAG wurde nun Anfang März die Humanzentrifuge einer AMAG Tochterfirma in das derzeitig kriegsführende Rußland überstellt. Dabei ist unklar, ob die seit Monaten bestehenden Forderungen der russischen Vertragspartner, daß Österreich auch eine Finanzbeteiligung bzw. eine Finanzhaftung für die Errichtung des entsprechenden Gebäudes für die Humanzentrifuge übernimmt, berücksichtigt wurden und ob es eine Ausfallshaftung bzw. eine Absicherung des Kredits durch die österreichische Kontrollbank gibt. Darüber hinaus wurde bekannt, daß Provisionen in Millionenhöhe bei diesem Geschäft geflossen sind. Laut Informationen der Anfragesteller sollen die Provisionsflüsse eine Größenordnung zwischen 3 und 5 Prozent betragen haben. Dies wäre eine Summe von bis zu 36 Millionen Schilling. Die Firma D., die für den Provisionsfluß verantwortlich war, hat ihren Sitz in Wien und ihre Mutterfirma in Liechtenstein/Vaduz.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten aus diesem Grund an den Bundesminister für Finanzen folgende schriftliche

## ANFRAGE:

1. Existiert für das Humanzentrifugengeschäft der AMAG Tochter eine Absicherung der Kontrollbank?
2. Wenn ja, in welcher Größenordnung und zu welchen konkreten Konditionen?

3. Sind dem Minister Informationen über Provisionsflüsse an die Firma D. bekannt? Wenn ja, welche im Detail und seit wann?
4. Ist es richtig, daß es eine Forderung des russischen Vertragspartner gegeben hat, die eine Haftung bzw. eine Mitfinanzierung für die Humanzentrifuge gedachten Gebäudes zu übernehmen? Wenn ja, in welcher Größenordnung wurde dieser Forderung nachgegeben?
5. Wie lange konnte die Humanzentrifuge nicht geliefert werden? Aus welchen Gründen lag die Humanzentrifuge Monate hindurch am Gelände der AMAG?
6. Von wem wurden die Transportkosten in Millionenhöhe übernommen? Welche Gesamtkosten könnten für den Steuerzahler durch dieses Geschäft entstehen? Welche Kosten sind für den Steuerzahler bis dato aus diesem Geschäft entstanden?
7. Wird die AMAG Tochter weiterhin im Geschäftsbereich Humanzentrifugen tätig bleiben? Wenn ja, mit welcher konkreten rechtlichen Erwartungshaltung?